

UNTER DEM LAMBERTITURM

Ut „Schlüsselkinder, Kinnertied in Düütskland 1950 - 60“. Wiel ik dat Vertellsel so mooi funn, hebb ik dat för jo in 't Plattdüütske översett. Dat spöölde in de 50er Jahren, as de Schrickwier (elektrischer Weidezaun) sachte in Mood keem.

Buur Jan harr en lüttjet Landstee mit 'n paar Kojen un 'n Stück of wat Kalver. Bitlang harr sien Enkel smaals een Oog up dat Veh smeten, umdat dat se nich utnaihden. „Hans, komende Week bruukst du nich mehr up de Kojen uppassen. Wi kriegen Schrickwier!“ De Buur wull sük aver eerst bi d' BayWa künnig maken, wo dat mit dat Wier funktioneerde. He leet sük dat daar nipp un nau verklaren. Van d' Pries her full hum dat nix to.

So kniepsk, as he weer, doch he: „Dat krieg ik ok sülvst up de Rieg.“ In de old Richelpahlen dreihde he neje Stiften (Isolatoren) un truck dat Schrickwier rund um de Weid to. Beid Ennen umwickel he mit Isolierband un stook hör denn in de Steekdöös. He reep na sien Froo: „Trientje, laat de Kojen rut,



de Draht is klaar un ansloten.“ Se mook de Döör open, un de eerste Koh stook al de Kopp unner 't Wier döör un full dood um. De tweede keem de liggende Koh mit de Snaut an un keem up en Slag daar tegen to liggen. De Buur kreeg dat mit d' Nood un wull helpen, man as he de Kojen beröhrde, sackde he tomaal in sük tosamen.

Sien Froo, de dat Spillwark mit ankeken harr, truck hannig de Stecker un leep in Drafft na hör Mann, de sük al so sacht berappelt harr. He stamerde blot noch: „Trientje, ik dank di. De Gummistevens, de du mi to Gebuursdag schunken hest, hebben mi dat Leven reddt!“

Klaar was, dat Jan nu eerst maal de Nöös van disse neje Technik vull harr.

Andreas Gerdes